

**Tipp: Hamburg ist Bierstadt!**

**Überall wird gebraut und verkostet – wie hier im Alten Mädchen (Seite 14)**



FOTO: JULIA SCHWENDNER

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

für ein Abenteuer braucht man nicht viel Zeit. 48 Stunden reichen aus, um eine ganze Stadt zu erkunden. Wie immer gilt auch bei einem Trip nach Hamburg: „follow the locals“. Die Einheimischen, das sind wir, die Redaktion der SZENE HAMBURG. Unsere Lieblingsadressen finden Sie auf den folgenden 34 Seiten: Wo gibt es das beste Streetfood? Welche Clubs und Bars lohnen sich wirklich? Wann finden gute Festivals im Hamburger Herbst statt? Wo schlafe ich besonders gut? Viel Spaß beim Lesen!

Interview & Tipps.....	Seite 4
Essen & Trinken .....	Seite 8
Nachtleben.....	Seite 16
Festivals & Kultur.....	Seite 20
Gehen & Gucken.....	Seite 24
Einkaufen .....	Seite 26
Entspannen.....	Seite 30
Schlafen .....	Seite 32
Mitbringen.....	Seite 34

### LEGENDE

€	Hauptgericht 5-15 Euro
€€	Hauptgericht 10-20 Euro
€€€	Hauptgericht 15-25 Euro
€€€€	Hauptgericht ab 25 Euro

## Impressum

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH Hegestraße 40, 20251 Hamburg, Telefon (040) 36 88 11 00, [www.szene-hamburg.com](http://www.szene-hamburg.com) Redaktion Lena Frommeyer (LEN, V.i.S.d.P.) Schlussredaktion Nikolai Antodiadis (NIK), Autoren Julia Braune (JUL), Sabine Danek (SD), Arne Ewerbeck (AE), Frank Spilker (FS), Julien Walter (JW) Layout Anke Wägner Anzeigen Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, Tel. (040) 600 88 39 80, [info@kunst-media.de](mailto:info@kunst-media.de) Druck Sedai Druck GmbH & Co. KG, Böcklerstraße 13, 31789 Hameln Titelfoto [www.mediaserver.hamburg.de/Joerg Modrow](http://www.mediaserver.hamburg.de/Joerg Modrow)

# RUPPIGES EILAND

**Stadtforscher, Fernsehproduzent, Wahlinsulaner: Der Hamburger Marco Antonio Reyes Loredo (36) spricht über seine Lieblingsplätze in der Stadt – südlich und nördlich der Elbe**

*Du bist Halb-Bolivianer, in der DDR aufgewachsen, hast mit 18 ein Fitnessstudio eröffnet und bist durch Südamerika gereist. Warum in Hamburg Wurzeln schlagen?*

Die Musik ist schuld: Udo Lindenberg gab mir als Kind eine Ahnung davon, was mit der deutschen Sprache gehen könnte, die Hamburger Schule von Die Sterne bis Tocotronic prägte meine Jugend und das HipHop-Label Eimsbush (Dynamite Deluxe) flashte mich sofort. Als ich aus Südamerika kam, wollte ich nach Hamburg.

*Wie wurdest du empfangen?*

Mit dem Spruch „Hamburger kann man nicht werden, Hamburger kann man nur sein.“ Das stimmt aber nicht.

*Wie lebst du in Hamburg?*

Mitten im Fluss! Selbst viele Hanseseiten kennen die größte bewohnte Flussinsel Europas nicht gut. Dabei ist Wilhelmsburg flächenmäßig der größte Stadtteil und definitiv der interessanteste. Hier gibt es noch Freiflächen für lebenshungrige Individualisten und Träumer. Ich habe



FOTO: CLAUDIA HOEHNE

meine Heimatscholle in einer alten Farbenfabrik gefunden. Dort bauten meine Freundin und ich unsere Wohnung selbst rein.  
*Dort wird mehr als „nur“ gelebt...*

Genau. Unsere Kombüse ist recht groß geraten. So ist die Idee zur Reihe „Konspirative KüchenKonzerte“ entstanden, einer Fernsehsendung für Kunst, Musik und Kochen, gesendet aus unseren vier Wänden. ***Würdest du dich auch in Eppendorf wohlfühlen? Oder in einer Bude auf dem Kiez?***

Das frage ich mich auch manchmal. Deshalb verreisen wir von Zeit zu Zeit in der Stadt. Wir mieten uns etwa eine Wohnung in Barmbek-Süd oder Bahrenfeld und entdecken dabei immer Unerwartetes.

***Warum ist Wilhelmsburg der spannendste Stadtteil?***

Weil selbst Großveranstaltungen wie die IBA (Internationale Bauausstellung) dem Eiland seine ruppige Eigenart nicht nehmen konnten.

Das gilt für Orte wie für Menschen. Der Insulaner wurde über Jahrzehnte wie ein Außerirdischer gesehen. Vielleicht haben sich hier deshalb Freigeister versammelt.

***Du bist einer von ihnen und planst für Herbst 2015 das nächste Projekt südlich der Elbe: „popup – Das Lädenfestival“. Klär uns auf.***

Ich habe quasi ein gläsernes Büro in den Wilhelmsburger Zinnwerken und guten Kaffee. Darum kommen oft Leute zu mir und erzählen von ihren Geschäftsideen. Als mich mal ein Politiker fragte: „Haben Sie >



Mitten im Strom der Elbe, an der westlichen Spitze der HafenCity, entsteht Hamburgs neues Konzerthaus. Schon vor der Eröffnung im Januar 2017 kann man die Elbphilharmonie entdecken und erhören.

Der Elbphilharmonie Pavillon zeigt eine Ausstellung über das spektakuläre Konzerthaus und beherbergt das eindrucksvolle 1:10-Akustik-Modell des großen Konzertsaaes. Jedes Wochenende finden hier Vorträge und Touren statt. Wer noch näher heranmöchte, kann immer sonntags auf der MS Elbphilharmonie eine informative Barkassenfahrt rund um das Gebäude erleben.

Elbphilharmonie Pavillon  
Auf den Magellan-Terrassen  
Großer Grasbrook, 20457 Hamburg

[www.elbphilharmonie.de/pavillon](http://www.elbphilharmonie.de/pavillon)



› eine Ahnung, was wir mit den leerstehenden Läden in Wilhelmsburg machen können?“, kam mir die Idee zum Festival (Seite 21). Bis zum 4. Oktober blühen verteilt im Reihertstiegviertel kleine, große, besondere Ladenutopien auf – im ehemaligen Sonnenstudio, im verwaisten Monopol-Theater und so weiter. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm inklusive Tresensport – einer elektronischen Tanzgymnastik zur Rettung der guten alten Gardinenkneipe.

*Interview: Lena Frommeyer*

## Tipps von Marco

### Sonntagsbraten

Volker von Witzleben-Wurmb macht in seiner Kaffeeklappe den besten Mittagstisch der Stadt: z.B. Apfel-Walnuss-Risotto, Curry aus Schmorgurken oder seinen Sonntagsbraten.

Fährstrasse 69 (Wilhelmsburg), Telefon 32 53 62 69, Di-Fr 8–20, Sa+So 10–20 Uhr; [www.kaffeeklappe.hamburg](http://www.kaffeeklappe.hamburg)

### Minigolf

Streng genommen ist das keine Entspannung, sondern der Ernst des Lebens! Aber im Hammer Park, auf der schönsten Bahn der Stadt, kann ich abschalten.

Caspar-Voght-Str. 35c (Hamm), Telefon 219 37 88, Mo-Fr 12–20, Sa+So 11–20 Uhr (je nach Dämmerung und Besuch)

Das Hamburger Label Ahoi Marie erzählt Seemannsgeschichten auf Porzellan, zu kaufen in der Hanseplatte – mehr Mitbringsel auf S. 34



### Toast Bar

Ausgehen? Auf St. Pauli heißt es aussitzen! Nirgendwo sitzt man besser, als in der Toast Bar. Getrunken wird Gin Tonic und irgendwann isst jeder Erdnüsse.

Wohlwillstraße 54 (St. Pauli), Telefon 43 18 23 39, täglich ab 20 Uhr; [www.toast-bar.de](http://www.toast-bar.de)

### Hanseplatte

Hier wird Musik verkauft, die aus Hamburg kommt, in Hamburg gemacht wurde oder die Hamburger gut finden. Außerdem: kreative Mitbringsel.

Neuer Kamp 32 (St. Pauli), Telefon 28 57 01 93; Mo-Fr 11–19, Sa 10–18 Uhr; [www.hanseplatte.de](http://www.hanseplatte.de)

## 48 STUNDEN UNKOMPLIZIERT UNTERWEGS MIT DER HAMBURG CARD

Wer in 48 Stunden möglichst viel in Hamburg erleben und dabei noch kräftig sparen möchte, der nutzt das attraktive Angebot, das keinen Wunsch offen lässt: Mit der **HAMBURG CARD** gibt es freie Fahrt mit Bus und Bahn sowie den Hafenfähren (HVV), bis zu 50% ermäßigten Eintritt bei über 150 Angeboten in der Stadt und auch bis zu 25% Rabatt in Restaurants! Mit dem Entdeckerticket lässt sich Hamburg bequem, flexibel und preiswert erkunden. Einfach einsteigen und losfahren! Die **HAMBURG CARD** ist jederzeit online als Handyticket oder Ticket zum Selbstaussdrucken erhältlich sowie an jedem Fahrkartenautomaten.

Mehr Informationen und Übersichten zu allen Leistungen unter: [www.hamburg-tourismus.de/hamburgcard](http://www.hamburg-tourismus.de/hamburgcard)

# DEIN TREUER BEGLEITER



Mehr entdecken – weniger zahlen

- **Freie Fahrt** mit Bus, Bahn & Hafenfähren   
- Bis zu **50% Rabatt** bei über 150 touristischen Angeboten

[hamburg-tourismus.de/card](http://hamburg-tourismus.de/card)

 **HAMBURG  
Tourismus**